

# DIE GATTUNG MEGALODACTYLUS FIEBER, 1858 (HEM. HET. MIRIDAE)

Von EDUARD WAGNER  
(Hamburg)

## 1. *Megalodactylus bicolor*, nov. spec.

Gestalt länglich, das ♂ 3,2—3,4X, das ♀ mehr oval und 3,1—3,3X so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Grün, die Halbdecken weißlich-grün. Am Ende des Corium ein roter Fleck. Glänzend, Halbdecken matt. Oberseite spärlich mit feinen, sehr kurzen Haaren bedeckt, die teils gelblich und glänzend, teils schwarz sind. Makropter.

Kopf geneigt, von oben gesehen (Fig. 1a) kurz und breit, Scheitel beim ♂ 1,55—1,60X, beim ♀ 2,3—2,4X so breit wie das Auge. Letzteres grau und grob gekörnt. Seitlich gesehen (Fig. 1, b+c) ist der Kopf etwas länger als hoch. Stirn stark gewölbt, vom Tylus durch eine tiefe Furche getrennt. Tylus stark vorstehend, gekrümmt und sein distaler Teil rückwärts gerichtet. Kehle lang und fast waagerecht. Fühler gelblich, das 1. Glied dick, am Grunde schwarz, fein behaart und innen mit einigen schwarzen Borsten, 0,35X so lang wie der Kopf samt Augen breit ist; 2. Glied stabförmig, beim ♂ etwas dicker als beim ♀, am Grunde schmal schwarz, beim ♂ auch die Spitze verdunkelt, etwas länger (♂) oder etwas kürzer (♀) als das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,77—0,80X so lang wie des 2. und 1,8X so lang wie das 4.

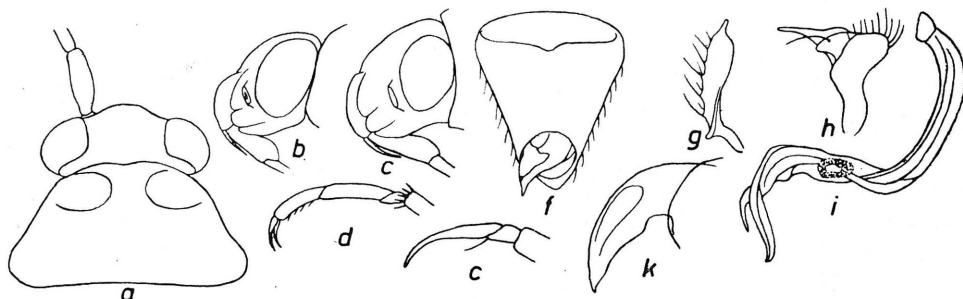


Abb. 1. *Megalodactylus bicolor*, nov. spec.

a = Kopf und Promotum des ♂ von oben (25X), b = Kopf des ♂ seitlich (25X), c = dasselbe vom ♀ (25X), d = Hinterfuß des ♂ (53X), e = Klaue des Hinterfußes (135X), f = Genitalsegment des ♂ von oben (25X), g = rechter Genitalgriffel von oben (67X), h = linker Griffel von oben (67X), i = Vesika des Penis von links (67X), k = Spitzenteil der Theka von links (67X).

**Pronotum** (Fig. 1a) einfarbig grün, unregelmäßig punktiert, trapezförmig. Schwielen deutlich, bisweilen bräunlich gefärbt. Seitenrand des Pronotum leicht eingebuchtet, Hinterrand fast gerade,  $1,37\times$  so lang wie der Kopf samt Augen breit ist. Scutellum grün, glänzend. Halbdecken matt, weißgrün. Der rote Fleck am Hinterende des Corium berührt den Hinterrand, aber nicht den Außen- und Innenrand. Cuneus hell. Membran dunkelgrau, die kleine Zelle ganz, die Spitze der großen Zelle, ein Fleck hinter der Cuneusspitze und der Außenrand schwärzlich. Adern weißlich.

**Unterseite** einfarbig grün. Das Rostrum hat eine schwarze Spitze und reicht bis zwischen die Mittelhüften. Beine grün. Schienen mit schwarzen Dornen, die etwa so lang sind, wie die Schiene dick ist. An den Hintertarsen (Fig. 1d) ist das 2. Glied  $1,2\times$  so lang wie das 3. und fast  $2,5\times$  so lang wie das 1. Klauen (Fig. 1e) schwarz, sehr groß und schlank, nur wenig gekrümmt. Haftläppchen nicht zu erkennen.

**Genitalsegment** des ♂ (Fig. 1f) kegelförmig, etwas länger als dick, mit längeren Haaren. Genitalöffnung sehr klein. Rechter Genitalgriffel (Fig. 1g) blattartig flach, leicht gedreht, proximal mit stark vorstehender Ecke, Außenseite lang behaart, Hypophysis klein und schlank. Linker Griffel (Fig. 1h) mit langer, dünner, spitzer, gerader Hypophysis. Auf dem Sinneshöcker ein zungenförmiger, leicht gekrümmter Fortsatz, der eine Borste trägt. Spitze des Paramerenkörpers mit Haaren besetzt. Vesika des Penis (Fig. 1i) S-förmig gekrümmt, sekundäre Gonopore nahe der Mitte gelegen. Apikaler Teil mit 2 ungleichen Chitinspitzen, von denen die längere von einer membranösen Fläche, gesäumt ist. Spitzenteil der Theka (Fig. 1, k) robust, gleichmäßig gekrümmt, distal spitz.

Länge: ♂ = 3,6–4,1 mm, ♀ = 3,7–4,05 mm.

*M. bicolor*, nov. spec. muß wegen der langen, fast waagerechten Kehle und der deutlichen Pronotumschwielen in die Gattung *Megalodactylus* Fieb. gestellt werden. Er stimmt in vielen Merkmalen mit *M. macularubra* Mls. et R. überein, ist aber kleiner, breiter und weit weniger bunt gefärbt. Bei *M. macularubra* Mls. et R. ist der Kopf gelb, das Pronotum im vorderen Abschnitt gelb, im hinteren grün, der Clavus gelbbraun bis braun, der rote Fleck am Ende des Corium ist im äußeren Teile oft schwarz (♂) und erreicht den Außenrand, der Cuneus ist weiß, der Scheitel ist vor allem beim ♀ schmaler und beim ♂  $1,6\times$ , beim ♀  $2,1\times$  so breit wie das Auge, das Rostrum ist kürzer und erreicht die Mittelhüften nicht, der Rücken des Abdomens ist schwarz und die Genitalien des ♂ sind anders gebaut, vor allem zeigt der Spitzenteil der Vesika distal nur 1 Spitze, die von einer membranösen Fläche gesäumt wird, die deutlich breiter ist. Die Länge beträgt 4,2–5,0 mm.

**Material:** 11 ♂♂ und 19 ♀♀, aus Tunis: Oued Zeroud, 50 km SW Kairouan 7. 5. 61, an Tamarix, 11 ♂♂, 15 ♀♀, 20 km O v. El Suetar 5. 5. 61 1 ♀ und Oued Zigzoau 4. 5. 61 3 ♀♀, Dr. H. Eckerlein leg.

**Holotypus** (Oued Zeroud) und **Allotypus** in meiner Sammlung, **Paratypen** ebenda und in der Sammlung von Dr. H. Eckerlein, Coburg.

## 2. *Megalodactylus mixticolor* (Costa), 1860

Diese Art wurde von Costa (1860) als *Capsus mixticolor* beschrieben. Puton (1875) macht diesen Namen zum Synonym von *Megalodactylus macularubra* Mls. et R. Dem widerspricht Reuter (1884) und stellt fest, daß die Art *Tuponia elegans* Jak. ähnlich sei, von *M. macularubra* aber schon durch die geringe Größe stark abweiche. Er hat sie aber nicht gesehen. Trotzdem stellt Oschanin (1909) die Art in die Gattung *Megalodactylus* Fieb. Dort ist sie auch bis heute verblieben. Ohne Zweifel aber hat Reuter recht und die Art muß in die Gattung *Tuponia* Reuter gestellt werden. Da alle Autoren bisher nur die Beschreibung Costas mehr oder weniger vollständig zitieren, erscheint es dem Verfasser angebracht, hier eine erneute Beschreibung zu geben und auch die Genitalien des ♂ abzubilden.

Gestalt klein, oval, das ♂ 3,1X, das ♀ 2,7X so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Bunt gefärbt, Grundfarbe gelblich-grün bis grün, nach dem Tode oft gelb, mit lebhafter, roter Zeichnung auf Scutellum und Halbdecken (Fig. 2a), die von derjenigen aller *Tuponia*-Arten deutlich abweicht und überdies stellenweise mit dunkelbrauner Zeichnung. Behaarung der Oberseite hellgelblich, kraus und fast anliegend, auf dem Pronotum und dem hinteren Teile der Halbdecken mit braunen bis schwarzen Haaren.

Kopf stark geneigt, seitlich gesehen (Fig. 2b) kürzer als hoch, Kehle sehr kurz und steil. Stirn gewölbt, Tylus stark gekrümmt, im distalen Teile rückwärts gerichtet, deutlich von der Stirn abgesetzt. Auge groß, fast bis zur Kehle reichend. Von vorn gesehen (Fig. 2c) ist der Kopf beim ♂ 1,5X, beim ♀ 1,40–1,45X so breit wie hoch, unter den Augen nur wenig vorstehend. Scheitel beim ♂ 1,2X, beim ♀ 1,55–1,60X so breit wie das Auge. Innerer Augenrand geschweift, Fühlerwurzel an seiner unteren Ecke gelegen. Fühler verhältnismäßig kräftig, 0,7X so lang wie das Tier samt Halbdecken, grünlichgelb und mit sehr feinen, anliegenden, schwarzen Haaren bedeckt, 1. Glied kräftig, an seiner Innenseite mit 2 schwarzen Borsten, 0,9X so lang wie das Auge breit ist; 2. Glied stabförmig, beim ♂ dicker als beim ♀ 0,83–0,86X so lang wie das Pronotum breit ist und deutlich etwas kürzer als das 3. und 4. zusammen (Fig. 2d); 3. Glied dünner als das 2. und 0,75–0,83X so lang wie dieses; 4. Glied 0,47X so lang wie das 3., aber von gleicher Dicke.

Pronotum grünlich, trapezförmig (Fig. 1a) nach hinten stark verbreitert und dort 1,4X so breit wie der Kopf samt Augen. Seiten und Hinterrand gerundet. Schwielen undeutlich, oft gelblich gefärbt. Scutellum groß, sein Grund zum großen Teile frei und rot gefärbt, mit 2 braunen Flecken nahe der Mitte. Hinterer Teil des Scutellum am Grunde mit rotem Mittelfleck, der nach hinten in eine Spitze verlängert ist. Clavus rot mit hellen Rändern und schwarzbraunem Fleck vor der Spitze. Corium innen mit rotem Längsfleck parallel zum Clavusrande und hinten mit einer gezackten Querbinde, die im inneren Teile rot, im äußeren schwarzbraun ist, den Außenrand berührt, aber vom hinteren Rande deutlich entfernt

ist. Cuneus hell, oft weißlich, seltener in der Mitte etwas dunkler. Schwarze Haare finden sich vor allem auf der hinteren Querbinde des Corium. Membran dunkel rauchgrau, die kleine Zelle ganz, die große im hinteren Teile und 2 Flecke hinter den Zellen schwärzlich. Adern weißlichgelb.

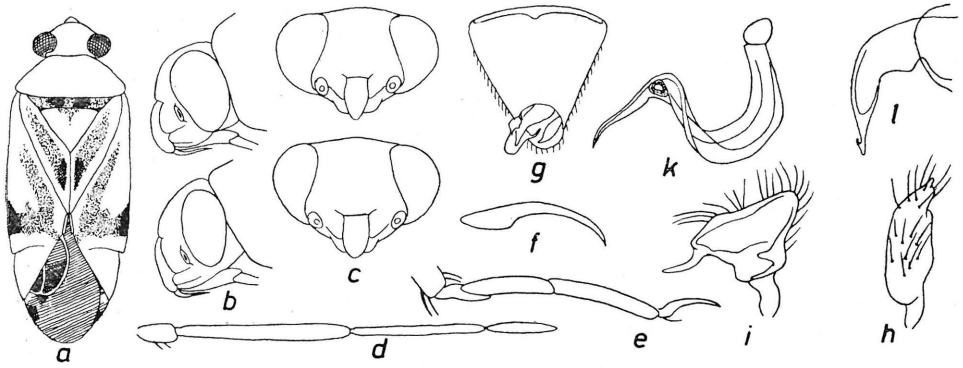


Abb. 2. *Tuponia mixticolor* Costa

a = ♂ (12,5×), b = Kopf seitlich, oben ♂, unten ♀ (25×), c = derselbe von vorn (25×), d = Fühler des ♂ (25×), e = Hinterfuß (53×), f = Klaue desselben von außen (135×), g = Genitalsegment des ♂ von oben (25×), h = rechter Genitalgriffel von oben (67×), i = linker Griffel von oben (67×), k = Vesika des Penis von links (67×), l = Spitzenteil der Theka von links (67×).

Unterseite grünlich, oft gelb gefleckt. Das Rostrum überragt die Mittelhüften deutlich. Beine gelbgrün, Spitze der Hinterschenkel braun oder mit braunen Flecken. Schienen mit schwarzen Dornen, die etwa so lang sind wie die Schiene dick ist, aber ohne schwarze Punkte. Tarsen hell, Spitze des 3. Gliedes dunkler. An den Hintertarsen (Fig. 2e) ist das 3. Glied 1,2× so lang wie das 2. und 2× so lang wie das 1. Klauen (Fig. 2f) sehr schlank, mäßig gekrümmt, distal sehr spitz, Haftläppchen nicht zu erkennen.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 2g) groß, kegelförmig, länger als dick, sehr fein behaart. Genitalöffnung klein. Rechter Genitalgriffel (Fig. 2h) klein, blattartig dünn, leicht gewölbt und gekrümmt. Hypophysis klein und stumpf. Aussenseite dicht mit feinen Haaren besetzt. Linker Griffel (Fig. 2i) groß, lang behaart, distal fast spitz. Hypophysis schlank, leicht gekrümmt. Sinneshöcker schmal, in unteren Teile mit kräftigem, stumpfem Zahn. Vesika des Penis (Fig. 2k) klein, aber robust, stark S-förmig gekrümmt, distal mit 2 langen, schlanken, leicht gekrümmten Chitinspitzen, die eng aneinanderliegen. Sekundäre Gonopore weit von der Spitze entfernt. Spitzenteil der Theka (Fig. 2l) stark gekrümmt, distal verjüngt und in eine lange, schlanke Spitze ausgezogen, die an der Außenseite einen rückwärts gerichteten Zahn trägt.

Länge: ♂ = 2,85–3,2 mm, ♀ = 2,8–3,1 mm.

*M. mixticolor* Costa muß in die Gattung *Tuponia* Reut. gestellt werden. Dafür sprechen die kurze, steile Kehle, die undeutlichen Schwielen des Pronotum und der Bau der Genitalien des ♂. Sie gehört wegen der bunten Oberseite in die Untergattung *Tuponia* s. str. und hat große Ähnlichkeit mit *T. tamaricis* Perr., von der sie sich aber durch die Zeichnung der Halbdecken, geringere Größe, kürzere Fühler und den Bau der Genitalien des ♂ unterscheidet. Der Verfasser hat (1955) eine Variante von *T. carayoni* E. Wagn. erwähnt und abgebildet, bei der die Halbdecken ebenfalls das Zeichnungsmuster von *T. mixticolor* Costa aufweisen. Zweifellos handelt es sich bei dieser Form ebenfalls um *T. mixticolor* Costa, von der damals nur ♀♀ vorlagen.

*T. mixticolor* Costa hat auch große Ähnlichkeit mit *T. lethierryi* Reut., die in Nord-Afrika weit verbreitet ist. Diese Art ist aber kleiner, hat einen breiteren Scheitel, kleineres Auge, längere Fühler, anders gezeichnete Halbdecken und abweichend gebaute Genitalien des ♂.

Die von Reuter (1884) festgestellte Ähnlichkeit mit *T. elegans* Jak. ist nicht gering und betrifft nicht nur die Zeichnung. Bei *T. elegans* Jak. ist aber die Vesika des Penis sehr lang und dünn und ihre Spitze ganz anders geformt, die Grundfarbe ist weiß.

Ich untersuchte 5 ♂♂ und 19 ♀♀ aus Tunis: Oued Ousafa, 5 km O von Makta 8.5.61 2 ♂♂, 7 ♀♀; Korba 16. + 17.5.61 3 ♂♂, 12 ♀♀, sämtlich Dr. H. Eckerlein leg. Hypoptypoide in meiner Sammlung und in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

Die Tiere aus Südfrankreich, die mir seinerzeit vorlagen, stammten aus der Camargue (Bouches du Rhône) und aus der Umgebung von Banyuls-sur-mer (Pyrénées-orientales). Da Costa die Art aus Süd-Italien (Calabrien) beschreibt, ist anzunehmen, daß ihr Verbreitungsgebiet der westliche Mittelmeerraum ist.

### 3. Schlußbetrachtung

Wenn jetzt *M. mixticolor* Costa in die Gattung *Tuponia* Reut. gestellt wird, verbleiben in der Gattung *Megalodactylus* Fieb. wiederum 2 Arten. Diese bewohnen den westlichen Mittelmeerraum und kommen ostwärts bis Italien und Tunis vor. Beide leben an *Tamarix*-Arten.

Sie lassen sich wie folgt trennen:

#### Genus *Megalodactylus* Fieber, 1858

Typusart: *M. macularubra* Mulsant et Rey, 1852.

- 1 (2) Lebhaft bunt, die teils rote, teils schwarze Querbinde im hinteren Teile des Corium berührt den Außenrand. Das Rostrum erreicht kaum die Mittelhüften. Länge 4,2—5,0 mm. Vesika des Penis mit 1 Spitze.

1. *M. macularubra* Mls. et R.

- 2 [1] Grün, nur im hinteren Teile des Corium ein roter Fleck, der den Außenrand nicht erreicht. Das Rostrum reicht bis zwischen die Mittelhüften. Länge 3,6—4,1 mm. Vesika distal mit 2 Spitzen.

2. *M. bicolor*, nov. spec.

Das Material für diese Untersuchungen verdanke ich Herrn Dr. H. Eckerlein, Coburg. Ihm sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

#### LITERATUR

- Costa, A., 1860: Add. Cent. Cim. Neap.: 26.  
Oschanin, B., 1909: Verzeichnis der Paläarktischen Hemipteren: 946.  
Puton, A., 1875: Catalogue Hém. Europ.: 82.  
Reuter, O. M., 1884: Hem. Gymn. Europ. I. *Act. Soc. Scient. Fenn.* **13**: 172.  
Wagner, E., 1955: Zur Systematik von *Tuponia tamaricis* Perris. *Ent. berichten.* **15**: 445—450.